Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

## 1840

101 (16.12.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

# Oberrhein-Kreis.

Nro 101. Mittwoch den 16. December. 1840.

## Bekanntmachung.

**Die Extrahirungs-Gebühren von jenen Sporteln, welche in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen constatirt werden, betreffend.**

Nro. 25273. Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob von jenen Sporteln, welche in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen constatirt worden, und den Amtskassen mit den Untersuchungskosten zur Erhebung zuzuweisen sind, die Extrahirungs-Gebühren der Amtsportelextrahenten auch ferner und von welcher Kasse zu bezahlen seien. Es wird hierauf erwiedert:

Die Sportelextrahenten haben die regulirten Extrahirungs-Gebühren von den fraglichen Sporteln auch fernerhin zu beziehen, und da diese mit den darauf ruhenden Lasten den Amtskassen zur Erhebung zugewiesen wurden, so sind letztere auch diejenige Kassen, welche die fraglichen Gebühren zu bezahlen haben.

Dieselben sind in die Untersuchungskosten-Verzeichnisse aufzunehmen, jedoch erst am Schlusse nach Verzeichnung der Sporteln unter der Ausgabe-Rubrik pos. 7. „sonstige Lasten" aufzuführen.

Freiburg den 9. Dezember 1840.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Reck.

vdt. Schwab.

## Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Wankel auf die Schule zu Dürrn ist die Schulstelle zu Bettingen Schulbezirk Wertheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl nebst freier Wohnung und 45 Kreuzer Schulgeld von jedem Schulkinde in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4. Wochen vorschriftmäßig bei der Standes- und Patronatsherrschaft dem Herrn Fürsten von Löwenstein Wertheim Rosenberg und Freudenberg zu wenden.

## Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Schule zu Dürrn ist dem Schullehrer Johann Christoph Wankel übertragen worden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1 St. Blasien. [Bekanntmachung.] Da im Orte Tiefenhäusern die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh aufgehört hat, so, wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

St. Blasien den 10. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

1 Freiburg. [Bekanntmachung.] Da zu Unteribenthal die unter dem Hornvieh geherrschte Maul- und Klauenseuche gänzlich aufgehört hat, so wird die Stall- und Ortssperre aufgehoben.

Freiburg den 2. Dezember 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

1 Bruchsal. [Landesverweisung.] Johanna Maria Schäufele von Weilheim K. Würtemb. Oberamts Kirchheim, welche durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Seekreises vom 22. Nov.

1838 Nro. 7961 wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 11. Dezember 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, 5′ groß, hat dunkelblonde Haare, helle Augbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, freie Stirne, proportionirte Nase, mittlern Mund, gute Zähne, und rundes Kinn.

1 Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Jakob Bowald von Mayspach Kantons Basel, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 1. März 1836 Nro. 672 II. Sen. wegen zweitem großen, unter erschwerenden Umständen begangenen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren 8 Monaten condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maßgabe obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 5″ 2‴, Haare braun, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Gesichtsform oval, Farbe blaß, Stirne gewölbt, Nase breit, Mund groß, Zähne gut, Kinn oval.

Freiburg den 8. Dezember 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

1 Freiburg.] [Fahndung.] Wir machen auf zwei herumziehende sehr verdächtige Personen aufmerksam, deren Namen jedoch unbekannt sind, welche verdächtige Reden wegen der Kunst Geld zu machen sich erlaubten, und ohne Veranlaßung in einem Hause zu Munzingen bei einem Bürger sich eingefunden haben.

Einer davon welcher sich für den Bedienten des andern ausgibt, ist auch das zweitemal in dem Hause erschienen, machte sich aber — obschon wir schon auf die Anzeige des ersten Besuchs und Aeußerung derselben, daß sie nochmals kommen werden alle Anstalten zu ihrer Arretierung getroffen hatten — so schnell aus dem Hause, daß er durch die Gendarmerie nicht mehr eingeholt werden konnte.

Uiber ihre Persönlichkeit ist uns nur folgende Beschreibung angegeben worden.

Der angebliche Herr ist ziemlich groß, trägt einen Schnurrbart ohne Backenbart, ist ziemlich besezt, trägt einen Uiberrock von graublauem Tuche, lange Hosen von gleichem Zeuge, eine Winterkappe mit Pelz ohne Schild, mehrere Ringe an der Hand und zwei goldene Uhrenketten über dem Gillet, welches weis und gelbgeblümt war, nebst einem neuen ledernen Büchsenranzen, ist etwa 28 bis 30 Jahre alt, hat schwarze Haare, spricht hochdeutsch und führt einen großen halb roth und halb weißen Hühnerhund bei sich.

Der angebliche Bediente ist wie der Obenbeschriebene gekleidet, mit Ausnahme der Ringe und Uhrenketten, hat ein schwarzes Gillett und einen Backenbart ohne Schnurrbart, etwas graue Haare, ist etwa 40 Jahre alt, und hat eine Mundart beinahe wie ein Jude.

Wir bringen dieses zur Fahndung der zwei verdächtigen Pursche zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg den 5 Dezember 1840.

Großh. Landamt.

1 Müllheim [Aufforderung.] Johann Baptist Zehringer von Unterambringen hat sich der Verübung eines Diebstahls an Hirschwirth Engler in Seefelden verdächtig gemacht und wird derselbe nun aufgefordert, sich alsbald dahier zu stellen und über das ihm zur Last liegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Angeschuldigten gefällig Erkundigung einzuziehen und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Müllheim den 3. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Achert,
Dienstverweser.

1 Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der ledige Zimmergeselle Martin Stephan von Rust, der wegen ersten geringen gemeinen Diebstahls dahier in Untersuchung stand, wird, da uns sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, andurch aufgefordert, sich zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils dahier zu stellen; zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hieher zu weisen.

Signalement des Martin Stephan.

Größe 5′ 4″, Alter 30 Jahre, Statur mittlere, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase schmal, Mund mittler, Bart röthlicht, Kinn rund, Zähne gut.

Die Kleidung desselben kann nicht beschrieben werden.

Kenzingen den 8. Dezember 1840.

Großh. Bezirksamt.

1 Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 26. v. M. zu Engen stattgehabten Rekrutenaushebung für den Bezirk Blumenfeld pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben:

L. N. 24 Jakob Golg von Biethingen,
L. N. 47 Joseph Keller von Blumenfeld,
L. N. 62 Joseph Jekle von Riedheim.

Sämmtliche diese werden nun öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an vor unterzeichnetem Bezirksamte sich zu stellen, und ihrer Kriegspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refraktärs behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden.

Blumenfeld den 1. Dezember 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Bauer.

1 Eppingen. [Conscriptionspflichtiger.] Da der zum effectiven Dienst berufene Franz Boseker von Sulzfeld sich bei der Aushebung der Milizen am 27. d. M. nicht sistirte, so wird derselbe aufgefordert a dato binnen 6 Wochen sich dahier um so gewisser zu sistiren und über sein Nichterscheinen zu verantworten, als er ansonsten als Deserteur angesehen und nach Maßgabe der Gesetze gegen ihn verfügt werden wird.

Eppingen den 30. November 1840.

Großh. Bez. Amt.

Ortallo.

1 Waldshut. [Zolldefraudation.] In der Nacht vom 18. auf den 19. November wurden auf der Straße von Waldshut nach Dogern, zunächst dem städtischen Holzplatze einer Schmugglergesellschaft aus 4 Mannspersonen bestehend von dem Grenzaufsichtspersonale nachstehende Waarenpäcke abgejagt:

1) der erste Pack ist ein Kaffeesack mit L bezeichnet, von feinem Bast; er enthält 5 Zuckerstöcke, im Netto-Gewicht von 48 Pfund.

2) ein Sack von grobem Bast ohne alle Bezeichnung, enthält 5 Zuckerstöcke, im Netto Gewicht von 50 Pfund.

3) ein Sack von feinem Packleinwand, bezeichnet mit K R Nro. 2=0, enthält 5 Zuckerstöcke im Netto-Gewicht 48½ Pfund.

4) ein Sack von grobem Packtuch ohne alle Zeichen, enthält einen Zuckerstock im Netto-Gewicht 8 ¾ Pfund.

5) in einem besondern Säckchen bezeichnet mit den zusammengezogenen Buchstaben A und T darunter die Ziffer 1007, ein Papiersäckchen Kandiszucker im Netto-Gewicht 39 ½ Pfund.

Diejenigen, welche auf die bezeichneten Waaren Eigenthums-Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche binnen 14 Tagen zu erheben andernfalls die Waaren für confiszirt erklärt und der Erlöß der Zollkasse zugewiesen würde.

Waldshut den 26. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

## Zehntablosungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Oberamt Emmendingen.

1 Des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung Bahlingen.

Im Bezirksamt Eppingen.

3 Des der Gräflich Neippergschen Grundherrschaft zu Schwaigern zustehenden Zehntantheils auf Richener Gemarkung.

Im Bezirksamt Gernsbach.

1 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Selbach.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

3 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Obersiggingen.

1 Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Egelreuthe.

1 Zwischen der zehntberechtigten Standesherrschaft Salem und der zehntpflichtigen Standesherrschaft Fürstenberg, ist ein Vertrag wegen Ablösung des Großzehntens ab 8 Morgen 24 Ruthen zum Hofgut Weppach gehörigen Akerfeld endgültig abgeschlossen worden.

Im Bezirksamt Jestetten.

3 Das der Pfarrkirche Grießen auf dem Wiesenfelde im Münchingerthale dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Radolphzell.

3 Zwischen dem Kloster St. Katharinenthal (Cantons Thurgau) und der Gemeinde Gailingen — die Ablösung des dem Erstern auf dem s. g. Groß-Oehinger und Honisgut (Gailinger Gemarkung) zustehenden großen und kleinen Zehntens.

3 Des der Pfarrei Böhringen von der dortigen Gemeinde zustehenden großen und kleinen Zehntens.

Im Bezirksamt Stockach.

3 Zwischen der Wittwe Maria Agatha Muffler zu Eigeltingen u. mehrerer ihr zehntpflichtigen Güterbesitzer in der Gemarkung Eigeltingen.

(1) Des Zehntens des Schul- und Meßnerdienstes zu Espasingen auf der Gemarkung Espasingen und Wahlwies ist zwischen den Zehntbe-

rechtigten und den zehntpflichtgen Güterbesitzern ein gütlicher Vergleich zu Stande gekommen.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

3 Zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde Kembach.

3 Zwischen der Königl. Bayr. Pfarrei Neukirchen und der Gemeinde Sonderrieth.

3 Zwischen dem Chorstift Wertheim und der Gemeinde Grünenwörth.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

2 Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Mai d. J. Nro. 9726 die Ablösung des dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen und der Stadt Dießenhofen auf Gailinger Gemarkung, zustehenden großen, kleinen, und Weinzehntens betreffend sich Niemand gemeldet, so werden alle, welche auf das festgesetzte Ablösungskapital Rechte zu haben glauben, nunmehr an die Zehntberechtigte verwiesen.

Radolfzell den 27. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Uhl.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

2 Freiburg. [Ganterkenntniß.] Gegen den Uhrenmacher Anton Rombach von Glashütten, Gemeinde Hinterstraß, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Donnerstag den 14. Januar 1841
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Landamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 1. Dezember 1840.

Großh. Landamt.

Stigler.

vdt. Mendelin.

3 Emmendingen. [Ganterkenntniß.] Gegen den Thierarzt Gottlieb Eckermann von Ottoschwanden haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren dahier auf

Montag den 21. Dezember
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche werden versucht werden und die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen den 27. November 1840.

Großherzogl. Oberamt.

e. m.

v. Litschgi.

1 Lörrach. [Entmündigung.] Mathias Müller von Höllstein wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. d. M. wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und Johannes Sutter von da heute als Pfleger für denselben verpflichtet. was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 7. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

2 Lörrach. [Entmündigung.] Der 56jährige unverheirathete Joseph Häbig von Herthen wird wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft gesetzt, und Philipp Wolpensinger von da als Beistand für ihn aufgestellt, dessen Zustimmung zu den im L. R. S. 499 benannten Rechtsgeschäften erforderlich ist, wenn dieselben von dem Verbeiständeten auf gültige Weise vorgenommen werden sollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dieses wird zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Lörrach den 28. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

2 Villingen. [Entmündigung.] Die Rosenwirth Robert Held Wittwe, Anna geb. Rosenstiehl von Bräunlingen, wird wegen Wahnsinns entmündiget, und für solche Anton Eggert Bauer von da als Pfleger aufgestellt, was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Villingen den 2. Dezember 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Blattmann.

1 Freiburg. [Verbeiständigung.] Dem ledigen, großjährigen Herrmann Koch von St. Georgen wird im Sinne des L. R. Satzes 499 Paulin Ehret von da als Beistand beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung er keines der dort bezeichneten Geschäfte vornehmen darf.

Dieß wird hiemit zur Warnung bekannt gemacht.

Freiburg den 5. Dezember 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

vdt. Dörffer.

1 Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da sich der abwesende ledige Mathä Seifried von Krummbach auf die Aufforderung vom 4. Oktober 1823 Nro. 6566 nicht gemeldet, so wird er hiermit für verschollen erklärt und dessen beiläufig in 685 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch den 11. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meßmer.

1 Engen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der seit dem Jahr 1803 abwesende Bernhard Gschell von Emmingen ab Egg auf die öffentliche Vorladung vom 21. November v. J. Nro. 10281 keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Engen den 21. November 1840.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Bürgermeisteramt Herrischried. Apotheker Kapferer in Säckingen. Donat Fender in Grafenhausen. Johann Bürn in Forchheim. Wilhelm von Moltke in Littig. Philipp Rubert in Colmar. Franz Hermann in Müllhausen. Besson à Mullhouse. Mr. Honorat à Vaitzenheim. Carolina Nöbel in Schaffhausen. Sebastian Stendert im Canton Wadt. Schneidermeister Bach in Wiesbaden. Johann Dengler in Müllhausen. Carl Büttel n Frankfurt. An denselben. An denselben. Jakob Kiß in Ihringen. Bürgermeisteramt Kandern. Speri Schreinermeister in Colmar.

Freiburg den 3. Dezember 1840.

Großherzogl. Postamt.

1 St. Blasien. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gant des Joseph Herzog, Nagler in Urberg, werden diejenigen, welche ihre Ansprüche heute dahier nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

St. Blasien den 23. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Kaufantrage und Verpachtungen

3 Freiburg. [Holzversteigerung.] Im Forstbezirk Staufen, Distrikt Hockenborn, werden durch Bezirksforsteiverweser Roth nachbenannte Bau- u. Nutzhölzer einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt und zwar:

Montag den 21. Dezember,

187 Stamm Tannen Bauholz und

102 Stück buchene Nutzholzklötze;

Dienstag den 22. d. M.

140 Stück tannene Sägklötze.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr in der Neumühle zu Unter-Münsterthal statt findet.

Freiburg den 6 Dezember 1840.

Großherzogl. Forstamt.

1 Dettighofen. [Akkordbegebung.] Die Gemeinde Dettighofen ist gesonnen, ihre Gemarkung mit Ausnahme der Gemeindewaldung vermessen und an einen lizensirten Geometer in Akkord zu geben.

Lusttragende Geometer werden auf den 30. Dezember d. J. im Gemeindewirthshaus dahier hiezu eingeladen.

Nähere Bedingungen können alle Tage bei dem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Das Kostenverzeichniß ist anher zu senden.

Dettighofen den 9. Dezember 1840.

Das Bürgermeisteramt.

2 Obermünsterthal. [Hausverkauf.] Auf Bezirksamtliche Verfügung vom 15. v. M. Nro. 27061 soll die den Johann Michael Wießlerschen Kindern gehörige halbe Behausung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 24. Dezember d. J.
Vormittags 10 Uhr,

in dem Spielwegwirthshause angeordnet, und die Bedingnisse werden von der Steigerung bekannt gemacht werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu wollen.

Obermünsterthal den 7. Dezember 1840.

Bürgermeister Wißler.

1 Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Sulzburg werden

Montag den 28. d. M.

aus dem Domänenwalddistrikt Bubenberg nachstehende aufbereitete Holzsortimente gegen baare Zahlung von der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesezt.

21 Samm eichenes Bau- und Nutzholz.
43 " tannenes " " "
18 Klafter eichenes Scheiterholz.
72 " tannen "
2 " " Rebsteckenholz.
3 " gemischtes Scheiterholz.
7 ½ " " Prügelholz.
4150 Stück tannene Wellen,
100 " tannene gemischte Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft früh 9 Uhr, im Adlerwirthshaus in Sulzburg sein wird, von wo aus die Steigerer in den Wald geführt werden.

Kandern den 11. Dezember 1840.

Großh. Forstamt.

1 Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem herrsch. Eschmatten und Mundenhofer Walde, Forstbezirks Wendlingen, werden durch Bezirksförster Scherer, gegen Bezahlung vor der Abfuhr am

Mittwoch den 30. d. M.
Morgens 9 Uhr,

49½ Klafter aspenes und weidenes Scheiterholz, und
3950 Stück aspene und weidene Wellen

versteigert, wozu man sich auf dem Mundenhof versammelt.

Freiburg den 13. Dezember 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(2) [Schulhausbau-Versteigerung in Niederweiler.] Montag den 21. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Gemeindewirthshaus dahier die Erbauung eines Schulhauses im Abstrichswege versteigert.

Riß und Ueberschlag können jederzeit bei dem Bürgermeisteramt eingesehen werden.

Nach dem Ueberschlag belaufen sich die Kosten auf 4709 fl. 1 kr.

Baumaterialien werden frohndweise beigeführt, und auswärtige Steigerer, mit ortsgerichtlichen Bürgschaftsscheinen über Befähigung hiezu eingeladen.

Niederweiler den 25. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Sehringer.

2 Freiburg. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] In der Gantsache des Hirschenwirths Johann Heilbock von Buchenbach, werden durch den Distrikts-Theilungskommissär

Montag den 11. Jänner 1841,
früh 9 Uhr,

nachstehende Liegenschaften, welche nach hohem Erlasse der Großh. Regierung des Oberrheins vom 3. Februar 1837 sub Nro. 22571 in folgenden zwei Abtheilungen dürfen getrennt werden, und zwar in der Art, daß jede der Abtheilungen für die Zukunft wieder ein geschlossenes unzertrennbares Hofgut, wenn nicht Käufer schon für sich ein anderes geschlossenes Hofgut besitzt, zu welchem er die gekaufte Abtheilung schlagen will, im Hirschenwirthshause zu Buchenbach an den Meistbietenden versteigert werden, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Käufer sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die Steigerungsbedingungen vor der Versteigerung werden bekannt gemacht werden.

Der Zuschlag erfolgt, sobald der Schatzungspreiß oder darüber erlöst sein wird.

## Erste Abtheilung.

### Häuser und Gebäude.

1.

Ein von Holz erbautes zweistöckiges Gebäude, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, eine an das Haus angebaute Kontomühle, worauf ein Realmahlrecht haftet, an der Buchenbacher Straße gelegen . . . 3760 fl.

2.

Eine von Holz erbaute Scheuer welche sich sehr gut zu einer Ziegelhütte eignet, da auf dem Hofgute genugsam Lehm vorhanden ist . . 400 fl.

3.

Ein von Stein erbautes Wasch- und Backhaus, worauf das Realbackrecht haftet . . . . 500 fl.

Gartenfeld.

4.

27 Ruthen eingehagter Gemüßgarten . . . . . 100 fl.

5.

9 Ruthen Gemüßgarten beim Backhaus, geschätzt . . . . 30 fl.

6.

2 Viertel 17 Ruthen Baumgarten unten am Haus . . . 400 fl.

Mattfeld.

3 Viertel 20 Ruthen oben am Backhäusle . . . . . 300 fl.

Ackerfeld.

8.

4 Morgen, 3 Viertel, 40 Ruthen oben an der Scheuer, einers. u. anders. sich selbst . . . 1425 fl.

9.

7 Morgen 70 Ruthen einseits Feldweg und anderseits Lorenz Eckmann . . . . . 2500 fl.

9415 fl.

## Zweite Abtheilung.

a. Häuser und Gebäude.

1.

Ein von Stein erbautes Nebenhaus (Stöckle genannt) nebst der daran gebauten Mezig . . . 900 fl.

b. Gartenfeld.

2.

14 Ruthen Gemüßgarten nächst dem Stöckle . . . . . 20 fl.

Ackerfeld.

3.

1 Morgen, 2 Viertel einers. Feldweg und anders. sich selbst . . 700 fl.

4.

2 Morgen, 1 Viertel, 16 Ruthen einers. Johann Schup und anders. sich selbst . . . . . 800 fl.

Mattfeld.

5.

2 Morgen einseits Feldweg anders. Johann Schup . . . . 800 fl.

3220 fl.

Zu diesem Gute gehören noch

Waldung.

1.

6 Jauchert im Frauensteig-Wald genannt einers. Lorenz Eckmann anders. Wassersteig . . . 1050 fl.

Waidfeld.

2.

Drei Jauchert einers. Lorenz Eckmann anders. sich selbst . . 240 fl.

1290 fl.

Erste Abtheilung 9415 fl.

Zweite Abtheilung 3220 fl.

Summa 13,925 fl.

Diese dürfen nicht besonders verkauft werden, sondern werden entweder zur Abtheilung I oder II oder theilweis zu beiden geschlagen werden.

Die darauf folgenden Tage nämlich Dienstag den 12., Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. Jänner werden sodann ebenfalls durch den Distriktstheilungskommissär im Hirschenwirthshause zu Buchenbach aus gedachter Gantmasse verschiedene Fahrnißstücke als Betten und Leinwand, Gläser, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Pferde-, Fuhr- und Bauerngeschirr, 2 Pferde, 7 Schweine, 4 Schaafe, und mehreres Geflügel gegen Baarzahlung, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 30. November 1840.

Großh. Landamts-Revisorat.

Reutti.

1 Littenweiler. [Wirthshaus- und Güterversteigerung.] Hirschwirth Joseph Ernst alt, läßt auf Ansuchen seiner volljährigen Kinder

Montag den 4. Jänner 1841

Vormittags 9 Uhr,

in seiner Behausung folgende Liegenschaften, zusammen als ein Ganzes aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1) Ein zweistöckigtes von Holz gebautes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen; mit einem Nebengebäude, worunter sich das Back- und Waschhaus, Stallung und Fruchtspeicher, und worauf sich ein Tanzboden befindet, und mit einem abgesonderten gemauerten einstöckigten Wohnhaus, unter welchem ein guter gewölbter Keller ist.

Alle diese Gebäulichkeiten sammt den Hütten zur Sommerwirthschaft haben einen Hausplatz und eine Hofraithe von

1 Vrtl. 46 Rth.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2) | Kraut-, Gras- und Obstgärten beim Haus | 3 | 23 | |
| 3) | Matten im Lindengewann beim Haus | 1 Juch. | 5 | |
| 4) | Acker im Tiefegewann an der Kirchzarter Straße | 3 | 72 | |
| 5) | Wald im Barbarawald | 4 | 2 77 | |
| | Zusammen | 10 | — 43 | 2 |

Von dem Ackerfeld sind eine Jauchert mit Winterfrucht, und zwei Viertel mit Klee angeblümt.

Die Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Dienstag den 5. Jänner 1841
früh 9 Uhr,

werden die übrigen Liegenschaften, in Aecker und Matten bestehend, jauchertweise an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Littenweiler den 8. Dezember 1840.

Joseph Ernst.

2 Utzenfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 3. Dezember d. J. abgehaltenen Steigerung des in Gant gerathenen Joseph Schnez, Müller, und seiner Ehefrau Seraphina Mühl von Utzenfeld auf die im Verkündungsblatt Nro. 88 und im Anzeigeblatt Nro. 92 beschriebene Behausung und der dazu gehörigen Matten und Gärten Nro. 2, 3, 4, und 5 im gerichtlichen Anschlag zusammen 5300 fl. kein Gebot erfolgte, so wird eine zweite Versteigerung im Wege der Vollstrekung am

Dienstag den 29. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

im Engelwirthshaus zu Utzenfeld abgehalten, mit dem Bemerken, daß den Käufern zugeschlagen wird, wenn auch der Schatzungspreis nicht erlöst wird.

Fremde Steigerer haben sich mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Hiezu werden die Steigliebhaber höflich eingeladen.

Utzenfeld den 6. Dezember 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Aich.

Holz-Versteigerung.

1 In der Gemarkung Waltershofen werden bei dem Unterzeichneten

Donnerstag den 17. Dezember

im Distrikt Stumpen: circa 80 Klafter gemischtes Scheiterholz, nebst 10,000 Stück 4 Schuh lange Wellen und 10 Stück Eichen, welche sich zu Holländer eignen, zur öffentlichen Steigerung gebracht.

Die Zahlung geschieht bei der Abfuhr.

Badwirth Weyer in St. Nikolaus.

1 Emmendingen. [Gebäude- und Geräthschaftenverkauf.] Mittwoch den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr, wird das herrschaftliche Zehntscheuern- und Trottgebäude zu Bahlingen in diesem Gebäude selbst zu Eigenthum öffentlich verkauft werden.

Es wird zugleich auch ein Verpachtungs-Versuch mit dem herrschaftlichen Keller nebst circa 21 Fuder Fässer vorgenommen, auch werden die in diesem Gebäude verwahrten Geräthschaften worunter 4 Trottmaschinen Fässer und Herbststanden sich befinden, dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Emmendingen den 6. Dezember 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

1 Lehengericht. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni d. J. A. Nro. 10 und 7280 werden dem alt Lehrer Michael Götz von hier

Mittwoch den 6. Jänner 1841

im hiesigen Gemeindewirthshause, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege zum dritten und letztenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolge, wenn der Schatzungspreis auch nicht erlöst wird.

| | | |
|---|---|---|
| 1) | Ein von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus in Rohrbach, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Abraham Koch Anschlag | 600 fl. |
| 2) | Circa 1 Morgen Wies- und Ackerfeld, einerseits das unter Nro. 1 aufgeführte Wohnhaus, anderseits Abraham Koch, Anschlag | 500 fl. |
| | Summa | 1100 fl. |

Lehengericht den 9. Dezember 1840.

Bürgermeister Dorner.

1 Emmendingen [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomaine Detschel bei Schmieheim werden durch Bezirksförster Schrickel gegen baare Bezahlung von der Abfuhr öffentlich versteigert.

Montag den 21. Dezember d. J.

18 3/4 Klafter gemischtes Scheiterholz,
21 3/4 " " Prügelholz,
5025 Stück " Wellen,

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage früh 9 Uhr im Walde selbst, und zwar am untern Detschelbrückle.

Emmendingen den 12. Dezember 1840.

Großh. Forstamt.